

Auszug aus der Niederschrift über die 1. Sitzung des Rates der Stadt am 24.06.2014

10. Maßnahmen zur Entschärfung des Unfallschwerpunktes AN/0232/2014 "Fontänenfeld" auf dem Marktplatz an Markttagen (Antrag der AL-Fraktion vom 29.05.2014)

Herr Ebbinghaus erläutert den Antrag der AL-Fraktion.

Herr Müller betont, dass der neue Marktplatz ein gelungenes Beispiel für moderne Stadtgestaltung ist. Das angelegte Fontänenfeld sollte, sobald die defekte Pumpe ausgetauscht worden ist, möglichst auch an Markttagen und bei Festen – mit Ausnahme an Kirmes und Schützenfest – eingeschaltet sein. Hierfür müssen die Marktstände so platziert werden, dass weder die Marktbesucher noch die Marktstände nass werden. Er macht klar, dass zunächst diesbzgl. organisatorische Maßnahmen geprüft werden sollen, bevor über bauliche Maßnahmen nachgedacht wird. Der Marktplatz mit seinen angrenzenden Flächen ist seiner Auffassung nach für alternative Varianten in der Aufstellung der Marktstände groß genug; zudem entstehen durch die Umorganisation der Marktstände keine Kosten. Herr Müller erklärt, dass dieser Vorschlag als Antrag der SPD-Fraktion zu verstehen ist. Die Verwaltung soll in der nächsten Ratssitzung darüber berichten. Falls es keine Lösung durch organisatorische Maßnahmen geben sollte, soll der Bauausschuss sich weiter damit befassen.

Frau Gottlieb erklärt, dass ein Ziel bei der Marktneugestaltung war, das Fontänenfeld, außer in Frostmonaten oder aufgrund von Großveranstaltungen, durchgehend in Betrieb zu nehmen. Der Fachbereich Soziales und Ordnung hat allerdings zu einem sehr frühen Zeitpunkt festgestellt, dass dieses im Hinblick auf die Markttag Schwierigkeiten verursacht, da der Abstand zwischen dem Fontänenfeld und den platzierten Marktständen nicht ausreicht, um es angeschaltet zu lassen. Aus diesem Grund wurde entschieden, das Fontänenfeld an Markttagen auszuschalten. Aufgrund der sowohl von der SPD, als auch durch den Antrag der AL-Fraktion geschilderten Probleme, hat man sich innerhalb der Verwaltung darauf verständigt, dass der Fachbereich Soziales und Ordnung noch mal andere Varianten der Anordnung der Marktstände überprüft und damit einhergehend, ob das Fontänenfeld vielleicht doch an Markttagen angeschaltet sein kann. Da die bisherigen Maßnahmen (Aufstellen von Warnschildern, Platzierung des von Ware des Blumenhändlers im Fontänenfeld) zur Aufmerksamkeitsbildung anscheinend nicht ausreichend sind, prüft das Baudezernat derzeit gemeinsam mit dem Fachbereich Soziales und Ordnung andere Möglichkeiten zur optischen Abtrennung an Markttagen. Sobald sich verwaltungsintern auf eine Möglichkeit geeinigt wurde, soll dieses auch zeitnah umgesetzt werden. Zusätzlich werden bis zur nächsten Bauausschusssitzung Möglichkeiten von baulichen Lösungen geprüft und in dieser dann vorgestellt. Abschließend betont sie, dass die Verwaltung diese Thematik ernst nimmt und an einer zügigen Lösung interessiert ist.

Herr Viebach vermisst eine konkrete Idee seitens der Verwaltung um kurzfristig zu handeln. Er möchte wissen, was seit Eingang des vorliegenden Antrags am 29.05.2014 explizit zur Gefahrenbeseitigung unternommen worden ist.

Frau Gottlieb teilt mit, dass zwischenzeitlich Angebote für eine optische Abtrennung eingeholt wurden und darüber im nächsten Verwaltungsvorstand beraten wird.

Auf Nachfrage von Frau Pizzato gibt Frau Gottlieb an, dass noch Gewährleistung auf der defekten Pumpe besteht.

Weiter möchte Frau Pizzato wissen, ob gegen den Planer bzw. Erbauer des Fontänenfeldes aufgrund mangelhafter Leistung kein Schadensersatzanspruch besteht.

Frau Gottlieb verweist auf die zwei bisher bei der Stadt gemeldeten Versicherungsfälle. Diese wurden beide von der Versicherung abgelehnt.

Herr Ebbinghaus erkennt keinen konkreten Lösungsansatz von der Verwaltung. Er betont, dass es trotz der Ablehnungen durch die Versicherung nicht bedeuten muss, dass die Arbeiten ordnungsgemäß durchgeführt wurden bzw. die Stadt nicht haften muss.

Frau Gottlieb betont, dass die Fälle trotz Ablehnung sehr ernst genommen werden. Sie bietet an, den Planer des Fontänenfeldes für Nachfragen und Lösungsvorschläge baulicher Art zur nächsten Bauausschusssitzung einzuladen.

Auf Wortmeldung von Herrn Haselhoff gibt Frau Gottlieb an, dass auch die Möglichkeit von einer abgeschrägten baulichen Ausbildung bis zum Bauausschuss geprüft wird.

Der Bürgermeister formuliert einen Abstimmungsvorschlag. Das Fontänenfeld soll, sobald die Pumpe wieder funktionsfähig ist, eingeschaltet werden und an Markttagen durch eine optische Abtrennung kenntlich gemacht werden. Zudem werden weitere Möglichkeiten im Bauausschuss beraten.

Es folgt nun eine Abstimmung über den Vorschlag.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt, das Fontänenfeld an Markttagen durch eine optische Abtrennung kenntlich zu machen. Für die Beratung über die endgültige Beseitigung der Gefährdung wird der Antrag in den Bauausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis:	38 Ja-Stimmen	(15 CDU, 9 SPD; 5 UWG, 3 AL, 2 FDP, 2 proNRW, fraktionslos, Bürgermeister)
	3 Enthaltungen	(3 Grüne)